

Haushaltsrede für SPD Fraktion von Ulrike Kieser-Hess

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Waldenberger,
sehr geehrter Herr Schuh
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
lieber Frau Pfäffle

In Deutschland gibt es rund 3000 Verlage, zumindest sind so viele statistisch erfasst. Die Bücher mit belletristischen Inhalten sind die Marktführer, gefolgt von Sachbüchern. Und genau auf diesem Sektor macht jedes Jahr ein Verlag in Lauffen von sich reden, zumindest reden die 22 gewählten Lektoren über die alljährliche mit Spannung erwartete Neuerscheinung zum Jahresende, über „Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit mittelfristiger Finanzplanung“. Eine von den 72.500 Neuerscheinungen im Jahr. Ein echter Kassenschlager ist dieses Buch, das das Kassen-Autoren-Team um Kämmerer Frieder Schuh mal wieder mit Bravour verfasst hat und das es natürlich auch als e-book gibt, leider noch nicht als Hörbuch. Die Verlagskonferenz berät da wohl noch.

In Wachstumsgrün gehalten, so Kämmerer Schuh, ist das neue Verlagsprodukt des Rathaus-Verlages so richtig was zum Schmökern. Von der Betreuung bis zum Naturschutz, von Baumaßnahmen bis zur Barrierefreiheit, von den Junioren bis zu den Senioren finden sich auf 350 Seiten alle Themen, die die Stadt betreffen, die was kosten oder auch was einbringen. Bücher gibt es im Buch, einzelne Kapitel, die es vielleicht auf die kommunale Bestseller-Liste schaffen.

„Mit 50 Euro um die Welt“ heißt ein Spiegelbesteller. Im grünen Buch mit den bunten Seiten liest man dann doch von einer etwas opulenteren Finanzausstattung, berichtet doch Frieder Schuh bei der Präsentation von „Weiter steigende Steuereinnahmen“. Und der Verlagsdirektor schätzt die Haushaltslage beruhigend als „ruhig“ ein.

Ein wenig Gänsehaut verursacht die Lektüre des Personalkrimis. Hier müssen wir von einer weiteren Steigerung lesen und sind bei 9.268.100 Euro angelangt. Eine schwindelerregende Summe, die aber keine Kürzungen durch das Lektorat erfahren wird und darf. Denn besonders die hohen Kosten im Betreuungs- und Bildungsbereich sind eine notwendige und sinnvolle Investition in die Zukunft, in die unserer Kinder aber auch in unsere, denn die Alterspyramide zeigt, dass die Zahl der Senioren wächst, die auf vielen Gebieten auf die Hilfe der Jungen angewiesen ist. Gute Fachkräfte bekommt man aber nur durch eine gute Bildung.

Apropos Kinder, eine ganze Sparte des Lauffener Verlagsprogramm bezieht sich auf die Jüngsten. Zurecht, denn mit 11,9 Prozent der Buchgesamtproduktion rangieren Kinderbücher auf Platz 3. Angebote von den flexiblen Betreuungszeiten in den Kindergärten, von Grundschulen mit und ohne Ganztagesbetrieb, von besonderer Förderung durch die Hektorakademie oder von der gezielten Jugendförderung durch die Vereine sprechen eine gute Sprache, pro Kind und absolut verständlich. Schon der Dichter Rossegger formulierte, „Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen“. In dieser Verlagssparte ist also jeder Euro gut investiert. Immerhin haben wir zurzeit 510 Kinder in der Betreuung. Die Personalkosten in diesem Bereich

werden uns auch in Zukunft begleiten, aber bitte nicht auf der Bestenlisten der Sparbücher. Schön wäre es, wenn der Stuttgarter Verlag „Landesregierung“ noch mehr Geld locker machen würde, besonders im U3 Bereich.

Logisch, dass die Bildungsinitiativen und- offensiven auch bauliche Maßnahmen nach sich ziehen. Gruppenräume müssen gefunden, erneuert und umgebaut werden, Klassenzimmer tauglich gemacht werden für die Themen moderne Kommunikation, Präsentation und Digitalisierung, eventuell neue Einrichtungen gebaut werden - der bauliche Zustand der Schulen muss möglichst perfekt sein.

Doch auch für die Älteren wird in unserer Stadt, pardon in unserem Verlag etwas getan. Und das ist erfreulich. Die Agenda-Senioren, von uns, der SPD Fraktion schon lange gefordert, ist am Start, Arbeitsgruppen haben sich gebildet, die die Angebote und das Umfeld für Ältere in unserer Kommune untersuchen und geeignete Verbesserungsvorschläge erarbeiten. Hoffen wir, dass daraus ein dickes spannendes Buch wird.

Sparsam und nachhaltig möchte Verlagschef Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger sein vielfältiges Angebot halten. Von großen Stapeln von Versprechungen hält er nichts, „nicht alles Gewünschte ist möglich, es gilt gute Lösungen zu finden“. Wir, die Lektorinnen und Lektoren vom Gemeinderat sind da gemeinsam dabei, wie auch in all den Jahren zuvor. Hier gilt unser Dank allen Kolleginnen und Kollegen für die verlässliche, wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit auch im zurückliegenden Jahr.

Bekanntlich geben Verlage ja Vorschauen auf ihr Programm heraus und so macht es natürlich auch der Rathaus-Verlag Lauffen für das kommende Jahr und mittelfristig auch bis ins Jahr 2022. Eine mächtige Publikation wird es zum Thema Hölderlinhaus geben. Eine Maßnahme, die alle Sparten umfasst, der wir aus gutem Grund zugestimmt haben, die es nun, allen auftretenden Widrigkeiten zum Trotz, durchzuziehen gilt. Finanziell geht es zur Sache, denn die gestiegenen Handwerkskosten müssen aufgefangen werden, ebenso wie die baulichen und denkmalschutzbedürftigen Überraschungen, aber bitte nicht auf Kosten der Qualität und des Inhaltes. Sonst bröckelt dieser Bau schon bevor er eröffnet wird und das hat das literarisch-bauliche Geschenk zu Hölderlins 250. Geburtstag nicht verdient. Hier gilt es auch die Außenwirkung zu beachten. Man schaut auf Hölderlins Geburtsstadt. Und im Reigen der Städte, die sich dem Dichter annehmen, sollten wir nicht mit einem Ladenhüter aufwarten.

Aber auch anderenorts schreibt die Kommune eifrig, manchmal mit spitzer Feder, manchmal mit großzügigem Pinselstrich am Bestseller „Haushalt“. Die Straßenbeleuchtung ist da ein Kapitel, die Grünflächengestaltung von Kiesplatz und Co, jetzt Lamparter-Park, das Radwegenetz, die Unterbringung von Geflüchteten, die notwendigen Maßnahmen für die Kläranlage, die Gesamtgestaltung des Hölderlin-Jahres, die Mitwirkung bei der BUGA und vieles mehr.

Die 350 Seiten sind gut gefüllt und alles sollte möglichst zügig erledigt werden, aber auch wenn zu einem Verlag Druckmaschinen gehören, will auch in einem kommunalen Haushalt manchmal gut Ding Weile haben. Zeit, die sinnvoll genutzt werden kann, um das Lebensfeld unserer Bürgerinnen und Bürger lebenswert zu gestalten, dazu gehört

auch und besonders eine attraktive, sorgfältig sanierte Innenstadt mit guten Einkaufsmöglichkeiten.

Ich möchte schließen mit einem Buch-Gedanken von Clint Eastwood:

„Die Geschichte ist das A und O. Wenn man keinen Stoff hat, keine Charaktere, keine Hindernisse, die es zu bewältigen gibt, und keine Konflikte, die ein Drama lebendig machen, dann hat man nichts“.

Wir von der SPD Fraktion sind gespannt auf ein spannendes Jahr mit viel Stoff für interessante Geschichten. Denn am Ende wartet ja wieder ein Bestseller, welche Farbe er hat? Lassen wir uns überraschen. Auf alle Fälle stimmen wir, verbunden mit einem herzlichen Dank an die gesamte Verwaltung, dem Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung in der vorliegenden Form zu.